

Europäisch, jung, mobil –

Neue Zuwanderung nach Vorarlberg 2008 bis 2014



Inhalt

1	Einleitung	11
2	Aufbau der Untersuchung	15
3	Themenfelder und Methoden	19
3.1	Die Forschungsmethoden	21
4	Arbeitsmigration: Theorien und Erklärungen	25
4.1	Typen von Migration	27
4.2	Treiber der Arbeitsmigration	28
4.2.1	Push-Pull-Modell	29
4.2.2	Verfeinerungen des Push-Pull-Modells	31
4.3	Migrationshemmende und -erleichternde Faktoren	34
5	Soziologische Grundzüge der neuen Migration	37
6	Die Forschung zur neuen Zuwanderung	43
6.1	Deutschland	44
6.2	Schweiz	46
6.3	Österreich	47
6.4	Vorarlberg	51
7	Wandel der österreichischen Migrations- und Integrationspolitik	55
7.1	Österreichische Migrationspolitik	56
7.1.1	Auswirkungen des EU-Beitritts auf die Zuwanderung	59
7.1.2	Zuwanderung aus Drittstaaten	62
7.2	Integrationspolitik in Österreich	67

8 Neuausrichtung in Europa: Wanderungsbewegungen 2004 – 2014	71
8.1 Motoren der Binnenmigration in der EU	72
9 Zuwanderung nach Österreich	79
9.1 Änderung der Qualifikationsstruktur	80
9.2 Dequalifizierende Beschäftigung	82
9.3 Asylberechtigte auf dem Arbeitsmarkt	84
10 Arbeitsmigration in die Nachbarländer	89
10.1 Deutschland als Zuwanderungsland	90
10.2 Die Schweiz als Zuwanderungsland	91
10.3 Das Fürstentum Liechtenstein als Zuwanderungsland	95
10.4 Folgen für Vorarlberg	97
11 Vorarlberg: Fakten zur Zuwanderung 2008 – 2014	99
11.1 Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum 2008 bis 2014	100
11.2 Zuwanderung aus den EU-27-Staaten	106
11.3 Ex-Zielland Vorarlberg – Ende der Binnenwanderung	109
12 Zugewanderte auf dem Vorarlberger Arbeitsmarkt	111
12.1 Braucht die Vorarlberger Wirtschaft Zuwanderung?	112
12.2 Anwerbung von Fachkräften aus EU-Ländern	114
12.3 Unselbständig beschäftigte Ausländerinnen und Ausländer	119
12.3.1 Zuwanderung: Verdrängungswettbewerb auf dem Arbeitsmarkt?	122
12.4 Arbeitslosigkeit	127

13 Expertenstimmen zur neuen Zuwanderung	131
13.1 Welche Beachtung findet die neue Zuwanderung?	133
13.2 Herausforderungen und Handlungsfelder für die Gesellschaft	138
13.2.1 Sprache und Wohnung	138
13.2.2 Behördenkontakte	140
13.2.3 Bildungssystem	143
13.2.4 Arbeitsplatz und Arbeitsumfeld	145
13.2.5 Arbeitsmarktspezifische Herausforderungen	146
13.2.6 Familien mit Kindern	148
13.2.7 Religiöse Betreuung	149
14 Die Stimmen von Unternehmen	153
14.1 Auslöser: Fachkräftebedarf	154
14.2 Rekrutierung im Ausland	155
14.3 Qualifikationen und Tätigkeitsbereiche	158
14.4 Ankommen und Einleben	158
14.5 Integrationsfördernde Rahmenbedingungen	162
14.6 Soziale Integration	166
14.7 Empfehlungen der Unternehmen	167
15 Die Stimmen von Zugewanderten	171
15.1 Antworten von Mitarbeitenden in Unternehmen	173
15.1.1 Beruf und Arbeit	175
15.1.2 Zuwanderungswirksame Faktoren	177
15.1.3 Bleibefaktoren	178
15.1.4 Faktor Sprache	180
15.1.5 Leben in Vorarlberg	182
15.1.6 Situation des Partners oder der Partnerin	186
15.1.7 Lebensalltag und Lebensperspektiven	188
15.1.8 Soziales System und öffentliche Einrichtungen	191
15.1.9 Rück- und Weiterwanderung	196

15.2	Antworten der BFI-KursteilnehmerInnen	198
15.2.1	Soziodemografische Daten	199
15.2.2	Arbeiten in Vorarlberg	201
15.2.3	Leben in Vorarlberg	203
15.2.4	Unterstützungsleistungen und Hilfen	205
15.2.5	Verbleib, Weiterwanderung oder Rückwanderung	206
15.3	Zusammenfassung	207
16	Gute Praxis: national und international	209
16.1	Österreich	210
16.1.1	Vorarlberg	215
16.2	Deutschland	218
16.3	Schweiz	221
16.4	EU-Staaten und international	223
17	Empfehlungen für Maßnahmen	227
17.1	Öffentliche Institutionen	229
17.1.1	Einrichtungen auf Gemeinde- und Landesebene	230
17.1.2	Bildungseinrichtungen	235
17.2	Unternehmen	236
17.2.1	Willkommenskultur in den Unternehmen	237
17.3	Spezialisierte Dienste für Zugewanderte	239
17.4	Zivilgesellschaftliche Akteure	240
18	Forderungen der AK Vorarlberg	243
19	Literatur	249
20	Verzeichnis der Tabellen und Grafiken	259